



Verkehr

CDU fragt nach Friedrichsdorf

Gütersloh (din). Die CDU macht die Verkehrssituation in Friedrichsdorf erneut zum Thema im Planungsausschuss. Für die nächste Sitzung am Montag, 31. Oktober (17 Uhr, Ratssaal) hat Ratscherr Gerhard Feldhans einen Katalog mit fünf Fragen eingereicht, die die Verwaltung in der Sitzung beantworten soll. So fordert Feldhans eine Bewertung der Stellungnahme des Petitionsausschusses des Landtags zu einer Petition der Bürgerinitiative „Pro Umgehungsstraßen Friedrichsdorf“. Er fragt nach einer Klage von Anwohnern gegen die Stadt wegen Untätigkeit in Sachen Ortsumfahrung, nach dem Stand der Gespräche mit Bielefeld wegen verabschiedeter Verkehrszählungen, nach neuen Gewerbeflächen im Umfeld der A 33-Abfahrt Buschkampstraße und nach der Planung neuer Gewerbeflächen in der Pausheide auf Verler Gebiet. Außerdem möchte der Ratscherr ganz allgemein wissen, was die bisherigen Beschlüsse des Planungsausschusses für Auswirkungen auf den Verkehr in Friedrichsdorf gehabt haben. Am 30. September war in Friedrichsdorf zuletzt gegen eine starke Verkehrsbelastung demonstriert worden.

Mansergh-Barracks als Campus im Gespräch



Auf dem Kasernengelände an der Verler Straße wird bereits unterrichtet. Dort ist die King's School ansässig, in der Kinder von britischen Militärangehörigen aus der Region beschult werden. Die Kaserne ist eine Option, einen Fachhochschulcampus anzusiedeln. Bilder: Dinkels (2)

Fachhochschule will sich vergrößern

Von unserem Redaktionsmitglied GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). Die Fachhochschule (FH) Bielefeld will ihren Studienort Gütersloh ausbauen und dauerhaft sichern. Ein abgestimmtes Konzept liegt dem Wissenschaftsministerium in Düsseldorf vor. Im Gespräch ist auch ein Campus auf dem Gelände der heutigen Mansergh Barracks an der Verler Straße.

Erste Andeutungen hatte Professor Dr. Lothar Budde (Bild) bereits im April im Gütersloher Bildungsausschuss gemacht. Der Dekan des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften und Mathematik sprach damals von bis zu 1000 Studenten und einem eigenen Campus („Die Glocke“ berichtete). Das Land sollte in die Finanzierung einsteigen.

„In enger Abstimmung zwischen der Hochschulleitung, dem

Fachbereich und dem Lenkungs-kreis des Studienorts wurde ein innovatives Konzept entwickelt und in die politische Beratung gegeben“, erklärte FH-Sprecher Detlev Grewe-König am Mittwoch auf Anfrage der „Glocke“. Zum Inhalt äußerte er sich nicht. Nur soviel: „Aus Perspektive der Fachhochschule Bielefeld ist es wünschenswert, den Studienort Gütersloh mit mehr als 241 Studierenden dauerhaft und nachhaltig zu betreiben. Die beste Lösung wäre ein eigener Fachbereich.“

Dekan Budde hatte im April schon länger bestehende Pläne bekräftigt, dass die beiden heutigen berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Mechatronik/Au-

tomatisierung künftig auch als Master-Studiengänge angeboten werden sollen – möglichst ab 2017. Nicht bestätigen wollte der FH-Sprecher einen Bericht, laut dem künftig in Gütersloh auch die Studiengänge Digitale Technologien, Product Service Engineering (zum Beispiel Wartung von Maschinen im Ausland vom Unternehmenssitz aus) und Logistik angeboten werden sollen.

Auch eine Ministeriumssprecherin äußerte sich auf Anfrage ausweichend. Man habe „Kenntnis von Überlegungen, die einen Ausbau in Gütersloh betreffen“. Danach befänden sich die FH Bielefeld und interessierte Akteure derzeit in Gesprächen über einen solchen Ausbau. Das Ministerium „steht dem Thema offen gegenüber. Bevor wir uns dazu im Detail äußern können, müssen wir aber erst einmal den weiteren Verlauf der Gespräche abwarten“. Außerdem merkte die Spre-

cherin an, „dass die FH Bielefeld im Rahmen ihres Budgets selbstständig Studienangebote in Gütersloh einführen (oder auch einstellen) kann“.

Der städtische Bildungsdezernent Joachim Martensmeier, Mitglied des Lenkungs-kreises für den Studienort Gütersloh, sagte der „Glocke“ zum Standort Mansergh Barracks: „Wir halten das für eine interessante Möglichkeit und könnten uns das durchaus vorstellen.“ Der Konzeptantrag sei mit der Stadt abgesprochen. Wegen der stadtnahen Lage sei das Kasernen-Gelände durchaus geeignet. „Wir prüfen auch andere Varianten“, verriet Martensmeier – ohne zu sagen welche. Der Dezernent: „Wir sind daran interessiert, Gütersloh dauerhaft als Standort für Forschung und Lehre zu etablieren. Das wäre vorteilhaft für die Unternehmen in der Region und die Bildungslandschaft in Gütersloh.“

Hospital

Nützliche Tipps für Großeltern

Gütersloh (gl). Bei der Ernährung und Pflege von Babys hat sich zuletzt einiges verändert: Damit Großmütter und -väter junge Familien unterstützen können, bringt Hebamme Annette Angsmann am Mittwoch, 26. Oktober, Interessenten auf den aktuellen Stand. Die Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Rund um die junge Familie“ beginnt um 19 Uhr im Konferenzraum 1 (Erdgeschoss) im St.-Elisabeth-Hospital, Stadtring Katzentroth 130. Eine Anmeldung zum Großelterabend ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Klinikum

Schmerzlinderung bei der Geburt

Gütersloh (gl). „Viele Frauen haben Angst vor dem Geburtsschmerz, obwohl es einige Methoden gibt, um diesen zu lindern“, heißt es in einer Mitteilung des Klinikums Gütersloh. In der nächsten Veranstaltung der Elternschule am Mittwoch, 26. Oktober, informiert die Gynäkologin Dr. Franziska Barthel über schmerzreduzierende Anwendungen – von der Akupunktur und homöopathischen Mitteln bis zur Periduralanästhesie (PDA). Der Kurs beginnt um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer im dritten Obergeschoss des Klinikums. Die Teilnahme ist kostenlos, eine vorherige Anmeldung nicht erforderlich. Adresse: Reckenberger Straße 19.

Zahlen & Fakten

- Die Fachhochschule Bielefeld bietet seit 2010 in Gütersloh an der Schulstraße die praxisintegrierten Bachelorstudiengänge Wirtschaftsingenieurwesen (102 Studierende) und Mechatronik/Automatisierung (139 Studierende) an. Die Absolventen erhalten einen Hochschulabschluss und unternehmensspezifische Berufspraxis. Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester.
- Derzeit kooperieren 121 Unternehmen mit dem Studienort Gütersloh.
- Eine Stiftungsprofessur wird von der Firma Beckhoff finanziert, eine andere von der Stadt Gütersloh, dem Kreis und der Kreissparkasse.
- Zum Lenkungs-kreis für den Studienort gehören Landrat

Sven-Georg Adenauer (regelmäßig vertreten durch die Kreisdekanin Susanne Koch), der Gütersloher Bildungsdezernent Joachim Martensmeier, Pro-Wirtschaft-GT-Geschäftsführer Albrecht Pförtner, Vertreter der Firmen Beckhoff Automation, Venjakob Maschinenbau und Miele sowie seitens der FH Bielefeld die Präsidentin, Professorin Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, der Vizepräsident für Planung und Infrastruktur sowie der Dekan des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften und Mathematik.

□ Die Mansergh Barracks an der Verler Straße haben eine Fläche von 32,17 Hektar. Hinzu kommen 6,55 Hektar Sportplätze am Ostweg. 2018 wollen die Briten die Kaserne räumen. (din)

Flöttmann möchte FH als Mieter halten

Gütersloh (din). Vermieter Friedrich Flöttmann sagte der „Glocke“: „Natürlich möchten wir die Fachhochschule als Mieter behalten.“ Auch für die Innenstadt wäre es zu begrüßen, wenn die Einrichtung dort fußläufig erreichbar bliebe. Er sei mit der Fachhochschule im Gespräch und wisse, dass sie sich vergrößern und den Standort verstetigen wolle. Derzeit nutzt sie an der Schulstraße die beiden obersten Etagen mit insgesamt 1200 Quadratmetern. „Wir könnten nochmal die gleiche Fläche realisieren“, sagte Flöttmann mit Blick auf Ausbaureserven im Hof Richtung Feuerwehr. Und: „Wir wären auch bereit zu investieren.“ Er wisse allerdings nicht, ob das der Fachhochschule reiche.



An der Schulstraße nutzt die Fachhochschule die beiden obersten Etagen im Flöttmann-Gebäude. Insgesamt sind das rund 1200 Quadratmeter.

Klärwerk Putzhagen



Blick vom Faultrum: Der Fachbereich Tiefbau möchte eine vierte Reinigungsstufe gegen Mikroschadstoffe bauen. Bild: Bojak

Kampf den Mikroschadstoffen

Gütersloh (din). Nach einem mehrjährigen erfolgreichen Pilotversuch soll nun auch in der Kläranlage Putzhagen eine vierte Reinigungsstufe für Kleinstschadstoffe gebaut werden. Das schlägt die Stadtverwaltung dem Planungsausschuss in einer Vorlage für die Sitzung am Montag, 31. Oktober, vor (17 Uhr).

Auf diese Weise will die Kommune einer absehbaren künftigen Verpflichtung zuvorkommen. Die Kosten werden auf 4,14 Millionen Euro geschätzt. Die Stadt rechnet mit einem Zuschuss in Höhe von 70 Prozent aus dem Förderprogramm ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung NRW. Voraussetzung ist ein Antrag bis zum Jahresende. Nach Abzug der Förderung und einer Verrechnung von Abwasserabgaben geht die Verwaltung von eigenen Investiti-

onskosten in Höhe von 840 500 Euro aus.

Die jährlichen zusätzlichen Betriebskosten sollen sich auf rund 400 000 Euro belaufen. Da die Kosten umzulegen sind, würde die Abwassergebühr laut Vorlage um 11 bis 12 Cent je Kubikmeter steigen, was bei einem Vier-Personen-Haushalt mit einem Frischwasserverbrauch von rund 200 Kubikmetern eine Kostensteigerung von 22 bis 24 Euro pro Jahr ergeben würde.

Mit dem Einsatz von Aktivkohle können auch die sogenannten Mikroschadstoffe ausgeschaltet werden. Das sind zum Beispiel Arzneimittel- und Röntgenkontrastmittelrückstände oder auch Pflanzenschutz- und Industrie-rückstände, die sonst Gewässer belasten würden. „Der Medikamentenverbrauch nimmt seit Jahrzehnten zu. Auch vor dem

Hintergrund der demographischen Entwicklung ist absehbar, dass sich dieser Trend fortsetzen wird“, heißt es in der von Stadtbaurätin Nina Herrling unterzeichneten Vorlage.

Die Planung der Anlage soll im nächsten Jahr erfolgen, die weitere bauliche Umsetzung 2018 und 2019. Vorgesehen ist der Bau einer neuen Halle samt der technischen Anlagen. Das sind zwölf Filter in Druckkesselbauweise. In der Kläranlage obere Lutter und in Rietberg ist eine vierte Reinigungsstufe bereits in Betrieb. 2017 benötigt die Stadt Gütersloh eine neue wasserrechtliche Erlaubnis für den Betrieb des Klärwerks. Die Bezirksregierung habe bereits erklärt, dass sie die Beseitigung von Mikroschadstoffen spätestens im Erlaubnisbescheid ab 2019 für die Kläranlage Putzhagen fordern werde, heißt es.

Kalenderblatt

Donnerstag, 20. Oktober

Namenstage: Wendelin, Vitalis

Tagesspruch: Wolken ziehen auf, von Zeit zu Zeit – sie bringen die Chance, ein wenig auszuruhen von der Betrachtung des Mondes. Bashō

Gedenktage: 1401 Klaus Störtebeker, Seeräuber und Anführer der Vitalienbrüder und Likedeeler, gestorben. 1966 Otto Pankok, deutscher Maler und Bildhauer, gestorben.

AnGemerkt

Die Hobbyläuferin ist auf ihrer Strecke unterwegs und trabt gemächlich vor sich hin. Plötzlich hört sie hinter sich ein Keuchen – von einem offensichtlich ehrgeizigen Mitläufer. „Puh, der drückt aber aufs Tempo“, denkt die Sportlerin und lässt ihn machen. Am frühen Morgen ist ihr nicht nach einem Spielchen. Als der Verfolger auf gleicher Höhe läuft, wirft sie einen Blick zur Seite. „Mitte 60“, schätzt sie den Mann und ärgert sich ein kleines bisschen. Damit ist der Kerl schließlich deutlich älter als sie selbst. „Guten Morgen“, grüßt sie trotzdem freundlich. Der Jogger kann kaum zurückgrüßen. „War wohl doch zu optimistisch“, japst er. „Mich hat der Ehrgeiz gepackt und ich wollte Sie überholen“, gibt er zu und reduziert die Geschwindigkeit. Die Läuferin grinst innerlich und biegt ab. So können beide ihren eigenen Rhythmus finden. (rebo)

Fünf Termine

Englisch-Kursus für Notlagen

Gütersloh (gl). Englischkompetenz für besondere Notlagen vermittelt ein Intensivkurs der Volkshochschule (VHS) ab Dienstag, 25. Oktober. Über fünf Termine jeweils von 18 bis 19.30 Uhr steht im Vordergrund, welche Worte zu finden sind, wenn zum Beispiel auf Reisen oder in anderen Situationen der Pass verlorengeht oder ein Reisettransfer abge sagt wird, die Bankkarte verloren oder gestohlen wird oder akute Erkrankungen vorliegen. Das ist gegebenenfalls auch von Vorteil, um anderen in Notlagen sprachlich zur Seite zu stehen. Der Kurs vermittelt die passenden Vokabeln und Formulierungen, um für diese Situationen gewappnet zu sein. Anmeldung unter ☎ 822925 oder im Internet auf www.vhs-gt.de.



Ihr Draht zu uns

- Lokalredaktion**
 E-Mail gt@die-glocke.de
 Telefon (0 52 41) 8 68 - 22
 Telefax - 29
 Gerrit Dinkels (Leitung) - 21
 Martin Neitemeier (Stv. Leitung) - 48
 Christoph Ackfeld - 43
 Judith Aundrup - 41
 Annette Blumenstein - 26
 Regina Bojak - 25
 Doris Pieper - 23
 Bettina Reinhardt - 42
 Siegfried Scheffler - 20

- Lokalsport**
 E-Mail gt-sport@die-glocke.de
 Telefax - 29
 Dirk Ebeling - 32
 Norbert Fleischer - 30
 Stefan Herzog - 31
- Geschäftsstelle**
 Öffnungszeiten
 Mo.-Do. 8.30 bis 17.30 Uhr
 Fr. 8.30 bis 14 Uhr
 Anschrift
 Berliner Straße 2d
 33330 Gütersloh
- Servicecenter**
 Aboservice
 Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
 Anzeigenannahme
 Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
 Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
 E-Mail
 servicecenter@die-glocke.de
 Öffnungszeiten
 Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
 Fr. 6 bis 16.30 Uhr
 Sa. 7 bis 12 Uhr
- Internet**
 www.die-glocke.de